

Überleitung — erfolgreich und termingerecht

Moderne Schienenfahrzeuge zur Personenbeförderung sollen die wachsenden Bedürfnisse der Reisenden nach immer besserem Komfort befriedigen und das Reisen angenehmer machen. Das war der Ausgangspunkt für eine Empfehlung der Leitung der Betriebsparteiorganisation im VEB Waggonbau Görlitz an die staatlichen Leiter, die bisher produzierten vierteiligen Doppelstockzüge vom technisch-konstruktiven und ökonomischen Standpunkt zu analysieren: Vergleiche mit dem Weltstand und Ergebnisse der Marktforschung sowie Problemdiskussionen mit den Angehörigen der Intelligenz und den Produktionsarbeitern machten deutlich, daß mit Doppelstock-Einzelwagen den Anforderungen nach einem höheren Reisekomfort besser entsprochen werden kann.

Einsatzwille und Mut zum Risiko

Die Parteileitung schlug deshalb vor, die Entwicklung und Konstruktion eines neuen Doppelstockstandardsitzwagens mit höherem Reisekomfort und seine Überleitung in die Produktion als vorrangige Aufgabe in den Plan Wissenschaft und Technik aufzunehmen. Das entspricht auch der Forderung der 13. Tagung des ZK, durch größere Leistungen in Forschung und

Entwicklung sowie Produktion die Voraussetzungen dafür zu schaffen, das Lebensniveau der Bürger Schritt für Schritt weiter zu verbessern.

Um zu sichern, daß dieser neue Doppelstockstandardsitzwagen in kurzer Zeit in die Produktion übergeleitet werden kann, war es in erster Linie erforderlich, den Mitarbeitern in der Forschung und Entwicklung die Bedeutung dieser Aufgabe hinsichtlich der Verbesserung des Nah- und Berufsverkehrs zu erklären. Von ihrem Einsatzwillen, ihrem Mut zum Risiko und ihrem Können hing im wesentlichen ab, einen Doppelstockreisezugwagen zu entwickeln, der sich im Vergleich zu seinen Vorgängern bei niedrigerem Konstruktions- und Kostenaufwand, ökonomischerem Materialeinsatz und weniger Fertigungszeit durch einen höheren Reisekomfort auszeichnet.

Das Grundanliegen der neuen Entwicklung wurde nicht sofort von allen Mitarbeitern im Bereich von Forschung und Entwicklung erkannt. Für einige bedeutete besserer Komfort mehr Aufwand, mehr Material und mehr Fertigungszeit. Um jedoch den Mitarbeitern der Forschung und Entwicklung und allen anderen Werktätigen des Betriebes die Notwendigkeit des Einsatzes eines neuen Doppelstockwagens mit höherem Komfort verständlich zu erklären,

Info;- И»JIV.V--

Gegenplan 1975

Der Staatsplan 1975, die im Gegenplan enthaltenen Aufgaben, das Intensivierungsprogramm, der BKV und der Wettbewerbsbeschluß bilden im VEB Ingenieurtief- und Verkehrsbaukombinat Karl-Marx-Stadt die einheitliche Grundlage des Wettbewerbs.

Im Gegenplan 1975, der ein Ausdruck vielfältiger schöpferischer Wettbewerbsinitiativen ist,

haben sich die Werktätigen des Kombinats unter anderem folgende Aufgaben gestellt:

— Die Arbeitsproduktivität der Produktionsarbeiter auf der Basis „Eigene Bauproduktion“ um ein Prozent über die staatliche Auflage zu erhöhen. Damit ist es möglich, eine zusätzliche Bauproduktion von 1600 TM zu bringen.

— Die eigene Warenproduktion um ein Prozent zu steigern. Das entspricht einer Überbietung des Staatsplanes von 1500 TM,

ohne dabei zusätzliche Fonds in Anspruch zu nehmen.

Die von den Angehörigen des Kombinats übernommenen Wettbewerbsverpflichtungen im Gegenplan werden von den staatlichen Leitern unterstützt und abgerechnet. Sie schlüsseln den Plan auf die Kollektive exakt auf und legen über die Wettbewerbsergebnisse sowie über die Verwirklichung der Arbeitervorschläge vor den Werktätigen monatlich Rechenschaft ab.

(NW)